

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

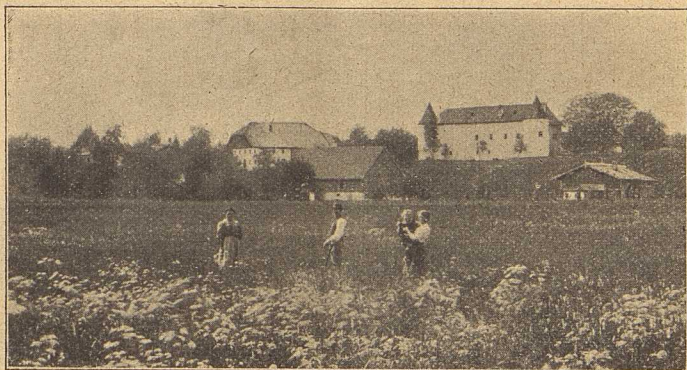
Telephone: +43(732) 7720-53100

Felsenwänden herabzuschießen, so betrat auch er nach einigen Stunden denselben steilen Pfad, den vorhin Toni gegangen war.

Finstern brütend stieg er empor, wohl versehen mit allem notwendigen, um selbst einen etwaigen Kampf nicht unerwartet aufnehmen zu müssen und nur darauf bedacht, wie er wohl am besten seinen verwegenen Wildschützen auf frischer Tat ertappen könnte.

Nachdem er jene bedeutende Höhe des Gebirges erreicht hatte, in welcher die zahlreichen Gemsen zu weiden pfl egten, bog er vom rechten Pfad ab, um sich seitwärts ein geeignetes Versteck aufzusuchen. Fast eine volle Stunde war er so herumgeirrt unter großen Mühen und Gefahren, bis er sich endlich auf der höchsten Spitze des einen Rogels vom Gebirge hinter einem niederen Gestrüppe niederließ, um die Zeit abzuwarten, wo Toni seine Jagd beginnen würde.

Doch sein Eifer für diese Pflicht schien diesmal unbelohnt zu bleiben, denn bereits hatte das Tal, das tief unter ihm wie ein Teppich zu den Füßen des gewaltigen Gebirges ausgebreitet lag, tiefes Dunkel eingehüllt und auch hier oben hatte bereits die Sonne ihre letzten Strahlen hinter dem äußersten, westlichen Gebirge,



Schloß Reichstätt bei Friedburg

gegründet von Rittergeschlecht Rainer beiläufig um 780. Befindet sich noch heute im guten Zustande.

gleichsam zum Abschied für den heutigen Tag entsendet und noch immer harrete er vergeblich. Unruhig und fast mit zornigem Gemüt bemerkte er, wie es auch hier nun zu dunkeln begann und die schnell sich verbreitende Finsternis ihn aller Fernsicht beraubte. Schon wollte er sich erheben und sich näher zur Sennerhütte begeben, um ihm von dort, falls er seinen Gang erst antreten sollte, trotz des Dunkels desto besser folgen zu können oder aber für den anderen Fall, daß er sich bereits draußen auf der Lauer befinde, ihn bei seiner Rückkehr mit dem erlegten Wild abfangen zu können, als im fernen Osten der Mond emportauchte. Nun begannen aber auch die scheuen Gemsen ihre wohlbekannten Weidplätze aufzusuchen; schon kommen sie daher in wilder Hast, eine große, zahlreiche Herde; furchtlos klettern sie dahin an jähem, steilen Wänden und im kühnen Sprung übersetzten sie die tiefsten Abgründe, nur darauf, scheint es, bedacht, wie sie am ehesten ihre saftigen Weiden erreichen könnten.

— Diesen Augenblick schien auch Toni abgewartet zu haben, denn soeben bemerkte der spärende Förster, wie von der Sennerhütte her ein rüstiger Mann den Gemsen in wohl nicht grundloser Vorsicht und Bedachtsamkeit nacheilte und ihnen den Weg abzuschneiden strebte. Schon befand er sich in gleicher Linie mit denselben; doch sie mußten jedenfalls etwas verdächtiges gewittert haben, denn plötzlich bogen sie um und suchten in flüchtiger Eile hohe, für jeden Menschen unzugängliche Gebirgsspitzen